

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Nagold und Horb.

No 26.

Freitag, den 31. März

1848.

### Stuttgart.

Der von Seiten der Königl. Staatsregierung ergangenen Aufforderung, die Schritte und Maßregeln des neuen Ministeriums mit Ruhe und Vertrauen zu erwarten, ist die große Zahl der Württemberger in einer Weise nachgekommen, daß unser Land von Ruhestörungen, wie sie anderwärts in Deutschland vorgefallen sind, verschont geblieben ist. Wenn dagegen auch in Württemberg an manchen Orten ein Geist der Auflehnung und Gesetzlosigkeit durch versuchte Einschüchterung oder Verdrängung von Orts-Vorstehern und andern Gemeindefunktionären in solchem Grade überhand zu nehmen droht, daß bei fortgesetzter Unbarmhelligkeit und Widerspenstigkeit die gesetzliche Ordnung in einzelnen Gemeinden einer Auflösung entgegen gehen würde, so findet die Königl. Staatsregierung sich veranlaßt, vor einem solchen die Freiheit selbst gefährdenden und zerstörenden Mißbrauch ihrer verfassungsmäßigen, den sämtlichen Staatsangehörigen neu verbürgten Freiheit nachdrücklich zu warnen. Denn nicht dieß ist der Sinn der Verheißungen, mit welchen Seine Majestät der König den Wünschen Ihres Volkes entgegengekommen sind, daß fortan ungestraft den Gesetzen Trotz geboten und das Ansehen weltlicher und geistlicher Obrigkeit mißachtet werden dürfte. Die Pflicht verfassungsmäßigen Gehorsams, wie der Leistung der schuldigen Abgaben, dauert für den Württemberger fort, und die Gesetze sind nicht aufgehoben, sondern heben nach wie vor in Kraft, und ihre Diener bleiben mit der Macht bekleidet, die Uebertreter zu bestrafen und die Schuldigen zu treffen. Alle Beamten und Ortsobrigkeiten werden daher aufgefordert, den ihnen anvertrauten Posten in dieser schweren und verhängnisvollen Zeit, so lange sie nicht im gesetzlichen Wege davon entbunden sind, nicht zu verlassen und das Ansehen des Gesetzes mit den durch das Gesetz in ihre Hand gelegten Mitteln ohne

Furcht, mit Umsicht und Entschlossenheit, jedoch unter Beobachtung jeder dem konstitutionellen Staatsbürger gebührender Rücksicht aufrecht zu erhalten. Die Freunde wahrer Freiheit aber mögen mit vereinten Kräften dahin wirken, daß die Behörden in ihren pflichtmäßigen Bemühungen Unterstützung finden, daß jede Art des Eigentums geachtet, jede rechtmäßige Verpflichtung gegen den Staat, wie gegen Einzelne gewissenhaft erfüllt, der Weg der Ordnung und des Rechts nicht verlassen und der Name der Württemberger durch strafbare Ausbrüche roher Zügellosigkeit und Gewalt nicht entehrt werde. Den 26. März 1848. F. Kömer. G. Veroldingen. Duvernoy. Pfizer. Graf v. Sonthheim. Goppelt.

Vorstehende Bekanntmachung haben die Ortsvorsteher in ihren Gemeinden zur Kenntnis ihrer Ortsuntergebenen zu bringen. Den 30. März 1848. Königl. Oberamt. Daser.

### Oberamtsgericht Nagold. Vorladung eines Verfallenen.

Jakob Bernhard Göttisheim von Wilsberg, Sohn des weiland Johann Michael Göttisheim von da, geboren den 7. August 1777 ist langjährig verschollen und es ist von seinem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergeht daher an ihn und seine etwaigen Leibes-Erben die Aufforderung,

binnen 90 Tagen

sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das in Pflanzhaft stehende Vermögen des r. Göttisheim an seine bekannten nächsten Intestat-Erben verteilt werden würde.

Den 8. März 1848.

K. Oberamtsgericht. Berner.

### Holzgarten-Verwaltung.

Nagold.

Holzbeifuhr-Akkord aus dem herrschaftlichen Holzgarten von hier nach Stuttgart. Nach einem Erlaß K. Finanzkam-

mer des Schwarzwaldkreises zu Reutlingen, wird die Beifuhr von 400 Klaftern buchenem Scheiterholz in die K. Holzgärten zu Stuttgart

am Montag dem 10. April, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Nagold öffentlich verlichen, und an solche Liebhaber überlassen werden, welche hierzu befähigt, und sich neben Beibringung erforderlicher Bürgschaft, auch über ihr Vermögen durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen vermögen. Den 29. März 1848.

K. Holzgartenverwaltung. Revierförster Pömin.

### Kameralamt Ultenstg. Fruchtverkauf.

Von dem ausländischen Weizen sind 100 Centner zum Verkauf ausgesetzt. Der Preis ist auf 4 fl. 24 kr. per Centner festgesetzt worden.

Den 27. März 1848.

K. Kameralamt.

Unterjettingen,

Oberamts Herrenberg.

### Gläubiger-Aufruf wegen

### Auswanderung.

Michael Teufel, Schuster und Bürger von hier, gegenwärtig aber wohnhaft in Nördlingen, will mit seinen zwei Söhnen, Johann Georg und Simon, nach Nordamerika auswandern, und kann die vorgeschriebene Bürgschaft nicht leisten.

Wer nun Etwas an denselben oder an seine zwei Söhne zu fordern hat, wird aufgefordert, seine diesfällige Forderung bei dem Waisengericht dahier innerhalb 14 Tagen

um so gewisser anzumelden, als er nachher keine Befriedigung mehr erhalten könnte.

Den 29. März 1848.

Aus Auftrag des Gemeinderaths: Schultheiß Walter.

n. tigen Gau- le des land- gene Bitte, wirthschaft- e der Ober- enbürg zu Landwir- s Betriebs e unter dem dieses zu- unachst ei- r Verhält- er zur Un- Techniker s er den am ant zu die- am besten eldarbeiten ürde, sich er bittet nun richt, wer cht, einen e zu sehen d zu gehen. g leidet, so Nachricht März 1848. en Vereins: r.

L. hat noch Wein vor- wäre er verkaufen. uchdrucker.

B. in Auftrag, wirth und arken Men- . ben zuge- chdrucker.

Gorb.	20 fr.
	16 kr.
40-43	48
	6
26-36	19
14-15	5-6
13 fl.	-
14 fl.	-
7 fl.	48
8 fl.	12



**Amtsnotariat Dornstetten.**

Besenfeld.

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

**Großer**

**Guts-Verkauf.**

Aus der Erbmasse des kürzlich verstorbenen David Schaible, resignirten Schultheißen von Besenfeld, kommt am

Dienstag dem 4. April d. J., von Morgens 10 Uhr an, auf dem Rathhaus in Besenfeld die gesammte Liegenschaft zum Verkauf. Dieselbe besteht in Folgendem:

**Gebäude und Güter:**

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Keller, Waschkütte, Holzschopf und <sup>2</sup>/<sub>8</sub> Morgen 29,6 Ruthen Hofraum, umgeben von etwa

20 Morgen Garten und Mäbeseid, daran stoßend, weitere etwa

20 Morgen Acker in der Schöne ic., eine Sägmühle mit eingerichteter Del- und Schleifmühle und Wohnung im Schorrenthal und ungefähr

13 Morgen Wiesen größtentheils bei dieser Sägmühle gelegen, <sup>1</sup>/<sub>12</sub> an der Bauern-Sägmühle mit Grundstücken im Poppelthal.

**Nadelwaldungen:**

17 <sup>7</sup>/<sub>8</sub> Morgen 12,8 Ruthen im Schloßlens-Walde,

27 Morgen 44,9 Ruthen im Hasengrund ic.,

39 <sup>3</sup>/<sub>8</sub> Morgen 16,0 Ruthen im Kirchbühl-Wald, davon etwa 3 Morgen Wiesen,

24 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morgen 26,0 Ruthen ferner im Hasengrund ic.,

15 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morgen 8,1 Ruthen im Hirschkopf oder Kandelberg ic.,

15 <sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morgen 43,7 Ruthen im hinter Wald bei der Sägmühle ic.,

21 <sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morgen 32,0 Ruthen daselbst,

12 <sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morgen 27,8 Ruthen im Mühlenhalder Wald ic.,

30 <sup>6</sup>/<sub>8</sub> Morgen 39,0 Ruthen im Wulzenteuch ic.,

45 <sup>4</sup>/<sub>8</sub> Morgen 15,2 Ruthen im Brücklensbau ic.,

26 <sup>4</sup>/<sub>8</sub> Morgen 41,0 Ruthen in der Klößhalden ic.,

37 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morgen 45,2 Ruthen im Brücklensbau ic.,

36 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morgen 0,0 Ruthen ob den Aekern,

57 <sup>2</sup>/<sub>8</sub> Morgen 31,6 Ruthen ferner ob den Aekern.

**Waldungen:**

17 <sup>2</sup>/<sub>8</sub> Morgen 30,7 Ruthen in der Wied (beim neuen Haus) ic.,

28 <sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morgen 25,9 Ruthen der Winterwald,

<sup>3</sup>/<sub>26</sub> an 343 <sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morgen 30,1 Ruthen Bauernschafts-Waldungen.

Die Hälfte an

7 <sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morgen im Rothlens-Lann und an

13 <sup>4</sup>/<sub>8</sub> Morgen im Schorrenberg, beide letztere Stücke auf Göttsfinger Markung.

**Hardt und Streue-Plätze:**

30 <sup>4</sup>/<sub>8</sub> Morgen 42,5 Ruthen in den Birken,

11 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morgen 34,0 Ruthen daselbst,

10 Morgen 13,2 Ruthen im untern Dehrlen,

10 <sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morgen 21,7 Ruthen daselbst,

8 <sup>3</sup>/<sub>8</sub> Morgen 7,5 Ruthen in den Eichen ic.

Zu diesem Verkauf, bei welchem Versuche im Ganzen oder im Einzelnen gemacht werden, werden die Liebhaber hiemit mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Steigeger hiesländische tüchtige Bürgschaft zu stellen und daß auswärtige Liebhaber überdieß legale Vermögens-zeugnisse vorzulegen haben.

Wegen der Besichtigung der zum Verkauf kommenden Realitäten kann man sich an Michael Friedrich Sakmann, Bauer in Besenfeld, wenden.

Den 3. März 1848.

**K. Amtsnotariat Dornstetten.**  
**Walther.**

**Eutingen,**  
Oberamts Horb.

**Liegenschaftsverkauf.**

Höherem Auftrag zu Folge wird dem Sonnenwirth Schlotter dahier durch Uebereinkunft

Montag den 10. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus verkauft:

- 1) ein zweistöckiges im Jahr 1830 neu erbautes Wirthschaftsgebäude, worauf das dingliche Recht ruht;
- 2) <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morgen 15,2 Ruthen Hofraum und 12,5 Ruthen Einfahrt;
- 3) eine eingerichtete Bierbrauerei nebst Branntweinbrennerei;
- 4) ein vortrefflicher Felsenkeller und Platz vor dem Keller;
- 5) die dazu gehörige Fahrniß, welche in einem Verzeichniß aufgenommen ist, welches vor der Verhandlung eingesehen werden kann, und wird

das Wirthschaftsgebäude mit oder ohne Fahrniß verkauft.

Den 4. März 1848.

Der mit diesem Verkauf Beauftragte:  
Otto Plath,  
Gemeinderath.

**Enzthal,**  
Oberamts Nagold.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Im Wege der Hülf-Vollstreckung wird dem Wagner Karl Grammel in Gumpelscheuer, hiesigen Bezirks, am

Mittwoch dem 19. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause sein neu erbautes zweistöckiges halbes Wohnhaus nebst Wagner-Handwerksstäre und 15 Ruthen Küchengarten im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber werden an bestimmtem Tag und Stunde höflichst eingeladen. Den 17. März 1848.

Für den Gemeinderath:  
Schultheißenamt.  
Erhard.

**Haiterbach,**  
Oberamts Nagold.

**Del-, Walk-, Reib-**  
und

**Schleif-Mühle,**  
so wie

**Wollenspinnerei-Verkauf.**

Im Wege der Hülf-Vollstreckung wird dem



Friedrich Helber, Tuchmachermeister dahier, am Samstag dem 8. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause sein besitzendes zweistöckiges Wohnhaus, mit zwei Wohnungen, und angebauter Scheuer, außerhalb der Stadt, an der Straße nach Nagold, verkauft werden.

In diese Gebäulichkeiten, welche in gutem Zustande sind, ist eine Del-, Walk-, Reib- und Schleif-Mühle, so wie eine Wollenspinnerei, letztere mit verbesserten Vorrichtungen eingerichtet, und die Gewerke selbst sind mit hinlänglicher Wasserkraft versehen.

Indem man nun Liebhaber, mit den nöthigen Prädicats- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet, bemerkt man, daß ein thätiger Mann sein gutes Auskommen finden würde.

Den 9. März 1848.

Das Schultheißenamt:  
Maier.





Pfrondorf,  
Oberamts Nagold.

**Aufforderung**  
zur

**Anmeldung von Rechten.**

In der Gemeinde Pfrondorf wird ein neues Güterbuch angelegt. Es werden daher alle diejenigen, welchen auf hiesiger Markung dingliche Rechte zustehen, aufgefordert, solche binnen 45 Tagen

unter Vorlegung der Beweis-Urkunden der Güterbuchs-Commission um so gewisser anzumelden, als nach Umflus dieser Frist auf die, aus den vorliegenden älteren Dokumenten nicht ersichtlichen, dinglichen Rechte eine Rücksicht nicht mehr genommen werden kann.

Den 27. März 1848.

Güterbuchs-Kommissär:  
Hailenmann.

Vdt. R. Oberamtsgericht Nagold.  
Bernert.

Dorf Altensais,  
Oberamts Nagold.

**Wiederholter**

**Liegenschafts-Verkauf.**

Der im Nagolder Amts- und Intelligenzblatt d. J. Nr. 18, 21 und 23



ausgeschriebene Liegenschafts-Verkauf der verstorbenen Wittwe

Lehmann dahier wird, weil sich gar kein Käufer gezeigt hat, am

Montag dem 10. April,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus wiederholt zum Verkauf gebracht, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 26. März 1848.

Waisengericht.

Ebhausen,  
Oberamts Nagold.

**Auswanderung.**

Karl Alexander Speier, Kaufmann hier, will nach Amerika auswandern, daher diejenigen, welche noch Forderungen an Speier oder seine Familie zu machen gedenken, hiemit aufgefordert werden, solche

innerhalb 21 Tagen,

von heute an gerechnet, bei dem Gemeinderath Ebhausen geltend zu machen, indem sie nach Umflus dieses Termins nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 25. März 1848.

Gemeinderath:

Vorstand Hailer.

Gesehen

Königl. Oberamtsgericht Nagold.

Bernert.

**Abgeordnetenwahl.**

Am nächsten Sonntag dem 2. April, Mittags 3 Uhr, findet in der Linde in Hatterbach eine vertrauliche Besprechung wegen der Wahl eines Abgeordneten statt, wozu namentlich die Angehörigen der Orte in der Nähe von Hatterbach eingeladen werden.

(Eingefendet.)

Auf der am letzten Sonntag in Altensais abgehaltenen Wahlversammlung waren einige Herren eifrig bemüht, uns zu überzeugen, daß ein aus dem niederen Bürgerstande gewählter Abgeordneter minder geeignet sey, den Bezirk zu vertreten, indem er die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen nicht besitze. Wir finden uns deshalb zu der Erklärung veranlaßt, daß wir dessen ungeachtet fest entschlossen seyen, einem solchen Mann, nehmlich

Lincenwirth Geigle von Schönbronn,

unsere Stimme zu geben. Zugleich ersuchen wir alle, welche gesonnen sind, für ihn zu stimmen, sie möchten sich durch Niemand, weder durch Freunde, noch durch sonstige geachtete Männer, von ihrem Vorsatz abbringen lassen, sondern allein nach ihrer Ueberzeugung stimmen. Erkläre jeder, sowohl jetzt, als namentlich auch am Tage der Wahl, wo man vielleicht diesen oder jenen zu veranlassen sucht, einem andern seine Stimme zu geben: ich wähle den Mann, der mein Vertrauen schon lange mit Recht genießt, und nicht einen solchen, der sich mein Vertrauen erst erwerben muß; ich wähle Geigle von Schönbronn.

In den Erwartungen, die wir in ihn setzen, werden wir gewiß nicht getäuscht, obwohl man uns am Sonntag glauben machen wollte, von Herrn Wagner nur allein sey Heil für uns zu erwarten. Diese Herren mögen auftreten und sagen, was Wagner in den letzten zehn Jahren zur Erringung der Freiheit gethan. Zeiten und Menschen können sich ändern, Geigle hat seine Farbe noch nie verläugnet; frei und offen huldigt er dem Fortschritt. Wenn er auch aus niederem Stande entspringt, so ist dieß uns ein neuer Beweis seiner Tüchtigkeit, denn er hat sich aus eigener Kraft emporgearbeitet. Die nächste Kammer wird ohne Zweifel landwirthschaftliche und gewerbliche Fragen zur Entscheidung zu bringen haben, wer taugt hiezu am besten, lauter Advokaten oder auch Landwirth und Gewerbsleute? Die Kammer wird wohl an ersteren keinen Mangel leiden, wohl aber an Vertretern der letzteren Stände; darum ihr Bauern und Handwerker die Augen auf, so lange es noch Zeit ist.

Auch das Wirthschafts-Abgaben-Gesetz soll von seinen Schläcken gereinigt werden, und wer kann hier am besten rathe als ein Wirth. Geigle ist Gewerbsmann, Bauer und Wirth, mehr wollen wir für dießmal nicht sagen.

Mehrere Wahlmänner vom Lande.

H o r b.

**Stadtrathswahl.**

Zur bevorstehenden Wahl der Stadtrathe werden vorgeschlagen:

- Herr Engelwirth Herst,
- " Kaiserwirth Bel,
- " Flaschner Fischer,
- " Lehrer Hummel,
- " Chirurg Häberle,
- " Zinngießer Besson,
- " Hirschwirth Sinz,
- " Kürschner Reibing,
- " Maurer Kattenmoser,
- " Seifensieder Reibing.

H o r b.

**Stadtrathswahl.**

Da sämtliche Stadtrathsmitglieder dahier ihre Stellen niedergelegt haben, wurde vom königlichen Oberamt eine neue Wahl von zehn Stadtrathsmitgliedern auf Montag und Dienstag den 3. und 4. April d. J. angeordnet. Es haben sich nun mehrere hiesige Bürger versammelt, um sich über die zu wählenden Männer zu beraten. Sie bringen nun nachstehende Bürger in Vorschlag, wovon sämtliche hiesige Einwohnerchaft in Kenntniß gesetzt wird:

- Hrn. Christian Schott, Köfleswirth,
- " Stiftungsverwalter Hausch,
- " Ritterwirth Raible,
- " Joseph Raible, Mühlebesitzer,
- " Seifensieder Reibing,
- " Anton Besson, Zinngießer,
- " Uhrenmacher Küster,
- " Chirurg Lederer,
- " Jakob Heberle, Schuhm.,
- " Kaufmann Zehringer.

Die neu zu besetzenden Stadtdienststellen werden bis künftigen Monat Juli d. J. bekannt gemacht werden.

Mehrere hiesige Bürger.

S i m m e r s f e l d,  
Oberamts Nagold.

**Saathaber feil.**

Bei Unterzeichnetem sind 8 bis 10 Scheffel schöner Waldhaber zu kaufen.



Schulmeister Müller.





Nagold.

Bleiche-Empfehlung.

Zur Besorgung von Bleich-Gegenständen auf die rühmlichst bekannte Weilderhütter Bleiche empfehle ich mich nun auch dieses Jahr, und wird gute Ausbleichung, so wie pünktliche Besorgung der Bleich-Gegenstände zugesichert.



Günther, Geometer.

Bondorf, Oberamts Herrenberg.

Bleiche-Empfehlung.

Ich übernehme auch heuer wieder Leinwand, Faden und Garn für die berühmte königliche Nasenbleiche Urach, und kann ebenso schnelle Ablieferung, als dauerhafte und schöne Qualität, zusichern.



Kaspar Hummel.

Nagold.

Rock und Frack feil.

Einen blauen Rock und einen schwarzen Frack, für Konfirmanden tauglich, hat billig zu verkaufen

Lebre, Schneider.

Nagold.

Kleesamen-Empfehlung.

Reinen dreiblättrigen und Luzerner (ewigen) Kleesamen empfiehlt zu geneigter Abnahme



Ch. Schwarz.

Wildberg.

Heu, Dehnd, Stroh feil.

Der Unterzeichnete verkauft am Mittwoch dem 5. April, Mittags 12 Uhr,

etwa 50 Centner Heu und Dehnd und 50 Bund Stroh.



Zugleich verkauft oder verpachtet er seinen Acker auf Ueberberger Markung.

Den 29. März 1848.

Med. Doktor Jenisch.

Lübingen.

Die früher beabsichtigte gemeinschaftliche Volksversammlung von Neutlingen und Lübingen wird nächsten

Sonntag den 2. April, Mittags 1 Uhr

hier in Lübingen stattfinden. — Unsere Nachbarn von Rottenburg, Nagold, Herrenberg und Böblingen sind zu zahlreicher Theilnahme freundlich eingeladen.

Das Komitee.

Breslau und Nagold.

Von den von W. Mayer und Komp. in Breslau gefertigten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

ein Heil- und Präservativ-Mittel gegen chronische und akute Rheumatismen, nervöse Uebel und Congestionen, als:

Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsröthe und andere Entzündungen,

habe ich den Debit für die hiesige Stadt und die Umgegend übernommen und erbitte mir viele Aufträge.

Der Preis eines Exemplars mit Gebrauch-Anweisung ist für die einfachen 36 kr., für die stärkeren 54 kr., für die ganz starken gegen Lähmungen etc., deren Heilung längeren Gebrauch erfordert, 1 fl. 45 kr.

Als Beweis der Brauchbarkeit obiger Ableiter möge von den vielen hiers über eingegangenen Attesten nachstehendes dienen.

G. Zaiser, Buchdrucker, in Nagold.

Attest.

Anhaltende Schmerzen im rechten Fuße und an der linken Schulter veranlaßten mich, einen von den Herren Wihl. Mayer und Comp. gefertigten verbesserten Rheumatismus-Ableiter bei dem Kommissionair derselben, Herrn S. Kemak jun. hier, zu kaufen und nach Vorschrift zu gebrauchen.

Nach vierzehntägigem Gebrauch verließ mich die Schmerzen dergestalt, daß ich bereits drei Wochen von meinen rheumatischen Leiden nichts verspüre, während ich in früherer Zeit ein Jahr lang nicht davon befreit war. Ich erachte es als Pflicht, dieß zu bescheinigen und den Ankauf jedem Leidenden zu empfehlen.

Posen, den 18. August 1846.

Ernestine Müller, geb. Koch, Malzmühlebesitzerin.

Für Auswanderer

habe ich vorräthig:

Dollmetscher, woraus jetzt schon und während der Ueberfahrt ganz leicht die englische Sprache er ernt werden kann.

Wegweiser durch Amerika nebst einer Karte dieses Landes.

Auch kann ich Auswanderern die sicherste Gelegenheit, so wie die billigsten Preise zur Ueberfahrt jeder Zeit mittheilen und Afforde besorgen.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Fruchtpreise.

Brod- & Fleischpreise.

Table with columns for crop types (Wheat, Rye, Oats, etc.) and prices in different locations (Altenstaig, Freudenstadt, Lübingen, Galw, etc.) and meat prices (Pork, Beef, etc.) in Altenstaig and Lübingen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

M

No

Militär

Nach Kriegs-klass (Schwab Nr. 92) machermei bei der Gewerbe die nicht für das stens einig sichtigt, des nächste Bedarf mi blauem Mantelrock Die Orts den, in d werden da Tuchmacher wählten La viel Ellen Ellen blau welcher Ze sonnen und die Erklar einzusenden. Dabei w Ele könig für eine 2 fl. bezabl lität und F tirungs-Ver halten sind, gewiesen ist

Rev So Am

w le un gungen im tauf:

133 Stück verfo

